

# Die Tränen der Madonna

Bild von Hubertus Pauli ziert Altar von St. Otto in Lauf



Derzeit zu sehen in St. Otto in Lauf: die „Schwarze Madonna“

Foto: Moritz

**LAUF** — Auf dem geschmückten Altar in der Kirche St. Otto in Lauf steht im Mai ein ganz besonderes Madonnenbild: „Plötzlich weinte die Madonna schwarze Tränen“, sagte Hubertus Pauli, Maler und Galerist aus Reichenschwand.

Er wollte in seinem Atelier an der Urlashöhe in Lauf – im alten Brauhaus – die Idee von einer schwarzen Madonna realisieren, nach den Vorbildern in Tschenschau und Altötting. Der Künstler malte gerade die Augenpartie, da verlief ungewollt die Farbe: Betroffen ließ der Maler die schwarzen Tränen stehen.

Der Mai ist traditionell die Zeit der Marienandachten in der katholischen Kirche. „Maria – die Schönste von allen“, so heißt nach einem Kirchenlied die gleichzeitig laufende Ausstellung des Künstlers in seiner „Schlossgalerie“ in Rückersdorf. Hubertus Pauli malt Madonnen in vielen Variationen – auf mittelalterliche Art auf Holztafeln oder modern expressiv auf Leinwand. „Maria als Urbild der liebenden Mutter, als Beschützerin, zieht die Menschen in ihren Bann“, so Pauli.

Madonnenzyklus in der „Schlossgalerie“ in Rückersdorf, Hauptstraße 36, geöffnet jeden Samstag im Mai von 10 bis 12 Uhr.